

INHALT

Vorwort	
Viktor Žmegač: “Die Bücher und die Taten”: Zur Geschichte des Schriftstellers	1
Synnöve Clason: Deutsche Erzähler und die Fähigkeit zu trauern oder “Wenn der Chef noch eine Heimat hätte, dachte Xaver, würde er auch nicht immer hinter Mozartopern herfahren”	21
Klaus Bohnen: Die Literatur der Bundesrepublik Deutschland im Spiegel dänischer Kritik	35
Keith Bullivant: Gewissen der Nation? Schriftsteller und Politik in der Bundesrepublik	59
Jost Hermand: “Weil man in ihnen etwas erlebt, was man sonst nicht erlebt.” Bestseller und Heftchenromane in der Bundesrepublik seit 1965	79
Ferdinand van Ingen: Zur Uwe-Johnson-Rezeption in den Niederlanden	105
Dieter Hensing: Entgeschichtlichung und Erprobung geschichtlichen Bewußtseins in der westdeutschen Literatur nach 1945	121
Gerd Labrousse: DDR-Literatur — ein westdeutsches Syndrom?	143
Luc Lamberechts: Literaturszene Bundesrepublik Deutschland: Interkulturelle Betrachtungen über produktive Anomie versus Provinzialismus	163
Fernand Hoffmann: Von Weimar bis Bonn: Zwei deutsche Republiken und ihre Dichter	179
Michel-François Demet: Rezeption der deutschen Literatur in Frankreich aufgrund einiger editorischer Erfahrungen: ein Überblick	211
Bernard Lortholary: Zur französischen Rezeption der bundesdeutschen Erzählliteratur in den letzten vierzig Jahren: Überlegungen eines mehrfach Beteiligten	227

Italo Michele Battafarano: Zweimal Italien: Peter Schneiders <i>Lenz</i> (1973) und Günter Herburgers <i>Capri</i> (1984)	235
Antal Mádl: Zur Rezeption der Literatur der Bundesrepublik in Ungarn	261
Manfred Durzak: Ist die deutsche Literatur provinziell? Ein Blick auf die deutsche Literaturszene von den Rändern her	283
Jürgen Lodemann: Die Epoche des Depressionismus. Zum Amsterdamer Symposion 'Ein Blick von draußen'	305
Namenregister	337